

Kandidatur als Beisitzerin im Landesvorstand

Liebe Genoss:innen!

Die letzten Jahre waren für Menschen, die die Fahne im linken Lager hochhalten alles andere als leicht. Unsere Gesellschaft rückt immer mehr nach rechts und scheinbar ist kaum jemand willens, diesen Trend aufzuhalten. Statt ernsthaft etwas gegen Rechtsradikalismus und Spaltung zu tun, ist ein Überbietungswettbewerb der Widerwärtigkeiten entfacht.

Quasi jede Partei redet einem Haufen Nazis nach dem Mund, in der Hoffnung, dort ein paar Wählerstimmen abzufischen. Das damit die Thesen der AfD legitimiert und normalisiert werden, scheint den meisten politischen Akteuren in unserem Land entweder egal zu sein oder es wird wissentlich in Kauf genommen, in der Hoffnung, ein paar Prozente beim Politbarometer dazu zu gewinnen.

Bekannter Weise ist es natürlich einfacher, nach unten zu treten als Probleme ernsthaft anzugehen. Es ist wesentlich leichter, die Schuld am Weltgeschehen denen zuzuschieben, die sich nicht wehren können als sich mit den Mächtigen anzulegen.

Und genau deshalb braucht es uns dringender als jemals zuvor. Es benötigt eine politische Kraft, die benennt, wo die Probleme in unserem Land liegen. Es benötigt eine Partei, die die Ursachen von Krieg und Flucht angeht, anstatt mit dem Finger auf diejenigen zu zeigen, die schon alles verloren haben

Es benötigt auch eine Partei, die der Tatsache Rechnung trägt, dass 50% der Bevölkerung in Deutschland tatsächlich keine Männer sind. Nach wie vor stehen Frauen permanent struktureller Diskriminierung und Bevormundung gegenüber. Nach wie vor ist es die Frau in einer Beziehung, die sich zwischen Karriere und Familie entscheiden muss. Nach wie vor sind 70% der Opfer von häuslicher Gewalt Frauen. Die Zahl der Femizide steigt von Jahr zu Jahr, auf zuletzt 155 im Jahr 2023 – das war ein Mord an jedem zweiten Tag!

Dem gegenüber steht eine politische Haltung, der das relativ egal zu sein scheint. Auf die 9,1 Millionen Frauen, die in NRW leben, kommen gerade mal 676 Plätze in Frauenhäusern. Wer kurz den Taschenrechner zur Hand nimmt kommt schnell zu dem Ergebnis, dass auf 13.461 potentiell Schutzbedürftige Frauen nur ein einziger Platz in einer Schutzeinrichtung kommt.

Meine persönliche Motivation, mich weiter als Beisitzerin im Landesvorstand zu engagieren liegt in genau diesen Missständen. Gemeinsam mit Euch möchte ich verhindern, dass die Anzahl er Fälle von häuslicher Gewalt auch um nächsten Jahr wieder um 19,5% steigt. Lasst uns gemeinsam etwas dagegen tun, dass es fast jeden Tag einen Mord oder Mordversuch in Form von Partnerschaftsgewalt gibt.

Aber Feminismus fängt auch hier bei uns im Kleinen an. Deshalb habe ich die letzten zwei Legislaturperioden im Landesvorstand genutzt, und unter anderem ein Awarenesskonzept für parteiinterne Veranstaltungen mit ausgearbeitet. Auch wurde unter anderem durch meine Initiative ein Antrag verabschiedet, der dazu geführt hat, dass wir nun wieder eine Frauenbeauftragte auf Landesebene haben.

Gemeinsam mit Euch möchte ich in den kommenden zwei Jahren all die Missstände – im kleinen wie im Großen - anpacken.

Gemeinsam mit Euch möchte ich DIE LINKE wieder zu einer relevanten und starken politischen Kraft formen. Und dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Eure Stimme.



Ich bin:

Bianca Austin

33 Jahre

Gelernte Gesundheits- und
Krankenpflegerin und Bürokauffrau

Mitglied im Landesvorstand seit

Dezember 2021

Mitglied bei Ver.di

Mitglied im VVN BDA

Meine Schwerpunkte:

Feminismus

Ländlicher Raum

Umweltpolitik